

»Das ist nicht mein Problem, sondern deines!«

Ein umfangreiches Programm und zahlreiche prominente Vortragende bildeten den Rahmen für das Jahreshighlight im Prozessmanagement, den Prozessmanagement Summit. Rund 400 Teilnehmer trafen sich im Euro Plaza, um Neuerungen im Prozessmanagement zu erfahren.

Am ersten Tag konnten die Teilnehmer aus zehn Fachseminaren wählen, und so ihr Wissen in verschiedenen Bereichen aktualisieren. Höhepunkt des ersten Tages war ein Vortrag von Dr. Reinhard K. Sprenger. Er präsentierte seine Thesen zum erfolgreichen Prozessmanagement. Sprenger punktet mit bekannt provozierenden Aussagen und regt die Zuhörer zum Nachdenken an. »Jede Abteilung teilt das Unternehmen«, sagt er, »die Mitarbeiter verlieren den Gesamtunternehmerischen Überblick.«

Dadurch entstehen solche Aussprüche unter den Mitarbeitern: »Das ist nicht mein Problem, sondern das der Technikabteilung.« Reinhard Sprenger: »Mitarbeiter, die so einen Satz sagen, sollte man sofort kündigen, da das unternehmerische Denken fehlt. Viele Führungskräfte orientieren sich viel zu sehr am Individuum, statt den institutionellen Rahmen zu überdenken und zu restrukturieren.«

Best-Practice-Vorträge

Der zweite Tag widmet sich vor allem Best-Practice-Beispielen aus der Wirtschaft. Er beginnt mit dem Keynote-Vortrag von Univ.-Prof. Dr. Wilfried Sihm (Fraunhofer Austria Research GmbH/TU Wien) »Lean im Office – Schlanke Abläufe für nachhaltigen Unternehmenserfolg«. Wilfried Sihm bringt die Ergebnisse einer Umfrage, nach der sich die teilnehmenden Unternehmen mit 27% unproduktiver Tätigkeiten konfrontiert sehen. Der Grund für die Verschwendung wird mehrheitlich auf

der Ebene der Prozesse gesehen. Unter den häufigsten Verschwendungen in der Administration sieht Sihm unter anderem:

- Unterinformation: dadurch Doppelaufwand und Suchaufwand
- Überinformation: überflüssige Kopien ...
- Kommunikationsmängel: z. B. schlecht abgestimmte Prozesse und Schnittstellen
- Wartezeiten (z. B. auf kritische Informationen)
- Fehler (z. B. Nacharbeit)

Im Anschluss an den Vortrag konnten die Besucher aus zwanzig Best-Practice-Vorträgen wählen, darunter namhafte Firmen wie IBM, Raiffeisenlandesbank Niederösterreich-Wien oder die Wiener Linien.

In ihrem Praxisvortrag spricht Mag. Cornelia Böhm, MAS (Geschäftsführerin Goldenes Kreuz Privatklinik) über die Prozessoptimierung mit Unterstützung der procon Unternehmensberatung. Durch eine klare Gestaltung der Prozesslandkarte war es möglich, eine Verbindung zu EFQM Kriterien mit den Prozessen zu schaffen. Durch die Verbesserung der Prozesse kam es unter anderem zu einer stark verbesserten Kommunikation unter den Belegärzten und einer Einbindung der Belegärzte in die Prozessteam-Meetings.

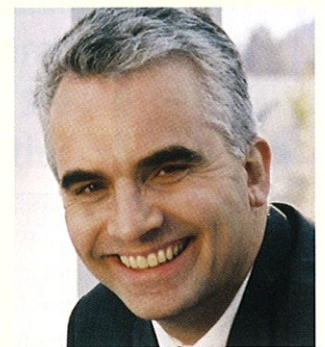
Am Ende der Veranstaltung wurde feierlich die Award Trophäe 2010 an den Wiener Krankenanstaltenverbund-IT vergeben. Der Process Award ist eine Auszeichnung für die besten Prozesse des Jahres.

Dieser Preis holt Firmen vor den Vorhang, die ihre Organisation mit Hilfe von Prozessmanagement weiterentwickeln. Dazu GP-Vorstand DI Dr. Karl Wagner: »Der Process Award ist das Sinnbild für das Ausschöpfen von verborgenen Potenzialen durch die Anwendung von Prozessmanagement.« □

www.prozesse.at

Im November 2010 fand bereits zum achten Mal der Prozessmanagement Summit statt, veranstaltet von der Gesellschaft für Prozessmanagement.

Christoph Wirl war dabei.



Karl Wagner